



Regionalverband
Südlicher Oberrhein

IM ZENTRUM DER TRINATIONALEN
METROPOLREGION
OBERRHEIN

DS PIA 06/19

Freiburg i. Br., 03.07.2019

Unser Zeichen: 5264

Körperschaft des
öffentlichen Rechts

Reichsgrafenstr. 19
79102 Freiburg

Planungsausschuss am 18.07.2019

TOP 3 (öffentlich)

„Schließung der projektierten Radschnellwegelücke zwischen Lahr und Emmendingen“

hier: Antrag der Verbandsmitglieder Bruno Metz, Jochen Paleit und Kai-Achim Klare vom 04.04.2019

– Information –

1. Anlass

In der Sitzung des Planungsausschusses am 04.04.2019 beantragte Verbandsmitglied Bruno Metz gemeinsam mit den Verbandsmitgliedern Jochen Paleit und Kai-Achim Klare die Prüfung einer Radschnellwegeverbindung bzw. einer entsprechenden Machbarkeitsstudie zwischen Emmendingen und Lahr. Dem schriftlichen Antrag schlossen sich die Bürgermeister Dietmar Benz (Mahlberg) und Pascal Weber (Ringsheim) an.

Den Antragstellern zufolge sprechen für einen Radschnellweg Emmendingen – Lahr mehrere Gründe. Es gebe sehr viele Pendlerbeziehungen zwischen der Verwaltungsgemeinschaft Ettenheim und den Mittelzentren Lahr und Emmendingen. Ferner befinde sich in Rust mit dem Europa-Park ein hochattraktiver Arbeitgeber mit tausenden Pendlern. Gleichzeitig gebe es auf dieser Linie Planungen für verschiedene Verkehrsprojekte im Bereich Straße und Schiene (Aus- und Neubau der Rheintalbahn, Ausbau der Autobahn A 5, Neubau einer Kreisstraße zwischen Lahr und Ringsheim), die Synergieeffekte ermöglichen könnten.

2a. „Potenzialanalyse Radschnellwege Südlicher Oberrhein“

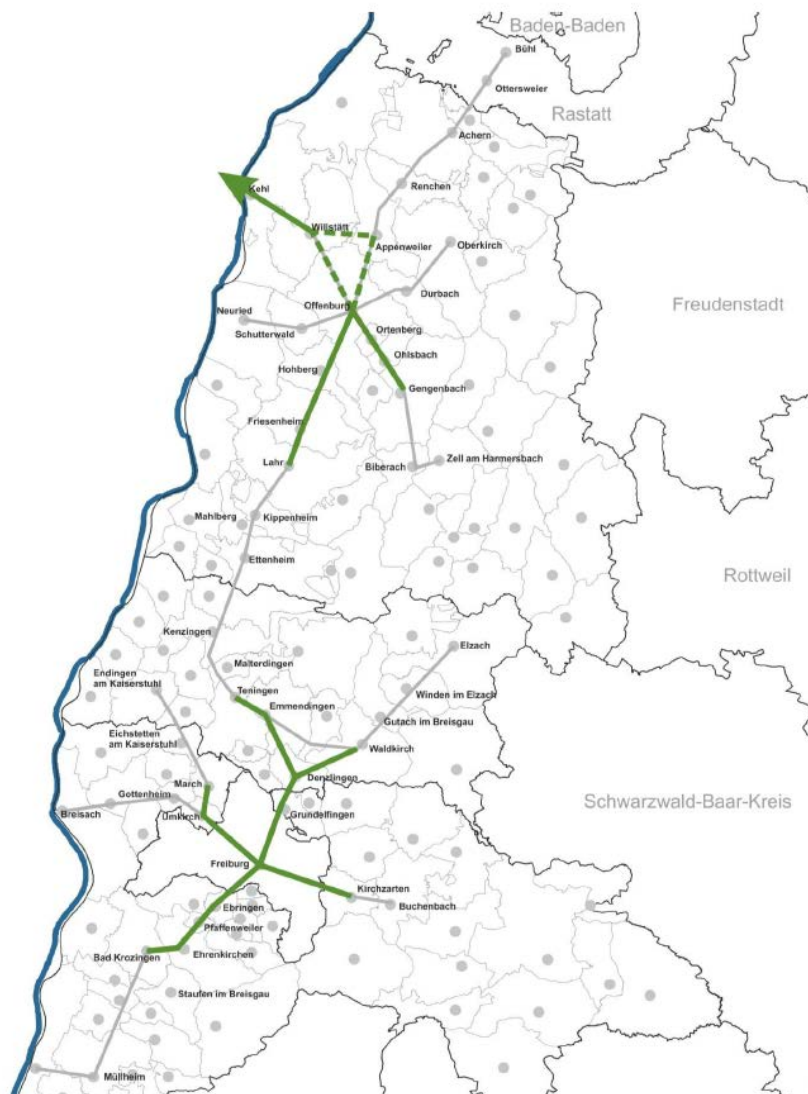
Der Regionalverband hat entsprechend dem Beschluss des Planungsausschusses vom 28.04.2016 eine Potenzialanalyse für Radschnellwege in der Region Südlicher Oberrhein in Auftrag gegeben (DS PIA 10/16). Die Potenzialanalyse wurde von den Gutachterbüros VIA eG und Planersocietät bis zum Jahresende 2016 erarbeitet (DS PIA 02/17). Insgesamt haben die Gutachter 17 Korridore auf ihre Eignung als Radschnellweg untersucht. Gegenstand dieser Untersuchung war auch der Korridor Emmendingen – Ettenheim – Lahr.

DS PIA 10/16

DS PIA 02/17

Die Bewertung der Korridore erfolgte anhand eines Potenzialrasters, das elf Kriterien umfasste. Dazu zählten unter anderem die Korridorlänge, die raumordnerische Bedeutung im Netz, Pendlerbeziehungen sowie die Anzahl an Arbeitsplätzen, Schulen und Hochschulen im Einzugsbereich. In der Gesamtbewertung wurde der Korridor Emmendingen – Ettenheim – Lahr aufgrund geringer prognostizierter Nutzerzahlen weder mit einem sehr hohen noch mit einem hohen Potenzial beurteilt und dementsprechend nicht für eine vertiefte Untersuchung in Form einer Machbarkeitsstudie empfohlen.

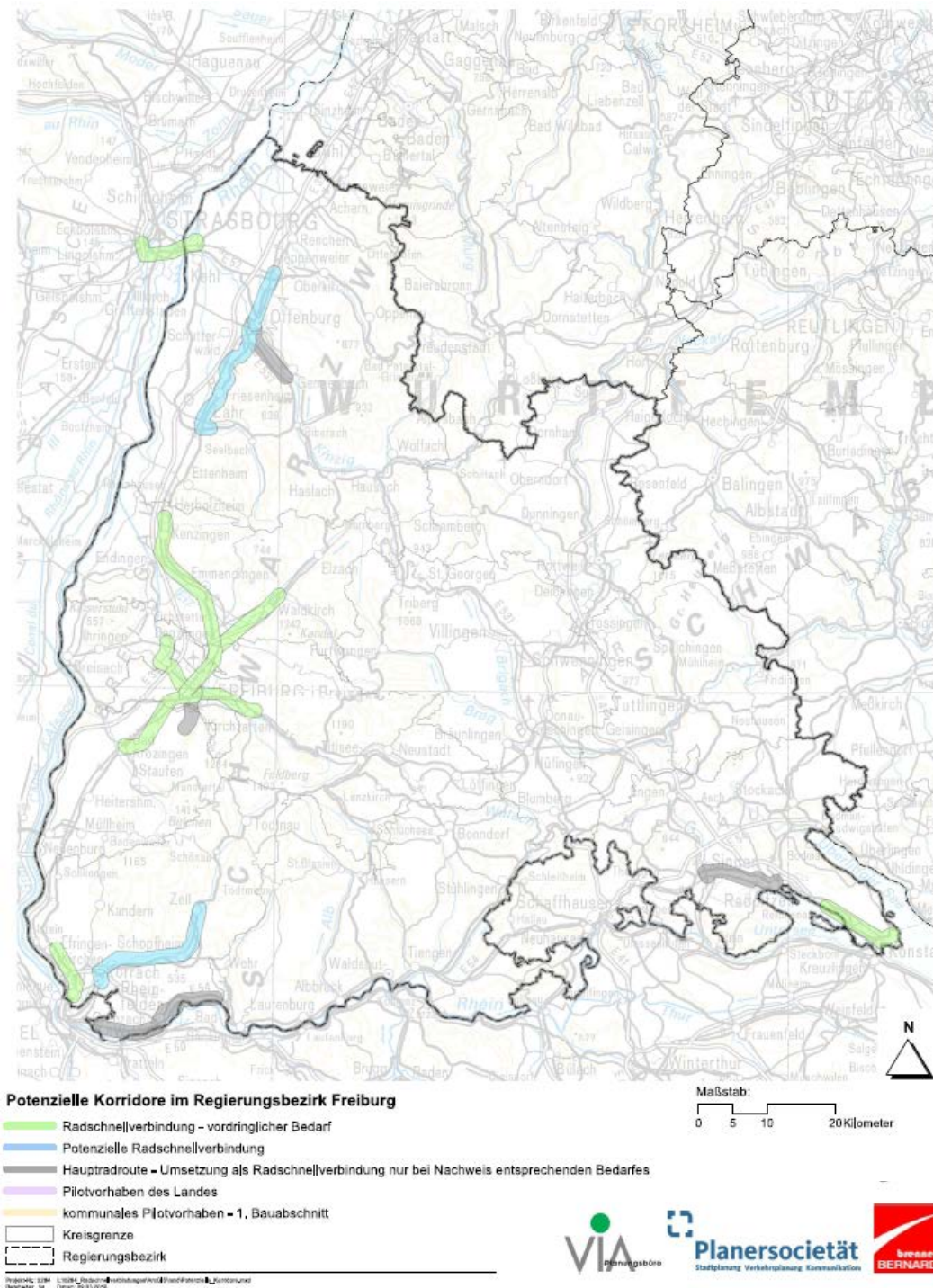
Von den insgesamt sieben für eine Machbarkeitsstudie empfohlenen Korridoren wurden bislang fünf vertieft untersucht (vgl. DS PIA 02/17, DS PIA 05/18).

DS PIA 02/17,
DS PIA 05/18

Quelle: Potenzialanalyse Radschnellwege Südlicher Oberrhein

2b. „Potenzialanalyse für Radschnellverbindungen in Baden-Württemberg“

Das Verkehrsministerium Baden-Württemberg hat im Jahr 2018 mit der „Potenzialanalyse für Radschnellverbindungen in Baden-Württemberg“ eine landesweite Konzeption für Radschnellwege veröffentlicht, auf deren Basis Investitionsentscheidungen für die Realisierung der Radschnellwege getroffen werden sollen. Die Studie umfasst aus der Sicht des Landes über 70 mögliche Korridore für Radschnellverbindungen in Baden-Württemberg (darunter bestenfalls zehn in der Region Südlicher Oberrhein) und kategorisiert diese nach ihrer Wichtigkeit. Die Verbindung Emmendingen – Ettenheim – Lahr ist in der Studie nicht enthalten. Die Chancen auf eine Realisierung eines Radschnellwegs mit Fördermitteln des Landes Baden-Württemberg sind daher als äußerst gering einzuschätzen.



Quelle: Potenzialanalyse für Radschnellverbindungen in Baden-Württemberg

3. Regionalplanerische Beurteilung und weiteres Vorgehen

Die Radinfrastruktur zwischen Emmendingen und Lahr ist Teil des RadNETZ Baden-Württemberg. Die Zugehörigkeit zum RadNETZ ist ein wichtiges Priorisierungskriterium bei der Vergabe von Fördermitteln des Landes für den Ausbau der Radinfrastruktur. Gegenwärtig liegt das RadNETZ im Abschnitt zwischen Emmendingen und Lahr im Qualitätsstandard der sog. „Startnetz-Strecken“ vor. Diese sind nach Angabe des Verkehrsministeriums sicher befahrbar, erfüllen jedoch nicht alle „Komfortstandards“. Auch aus regionaler Perspektive empfiehlt es sich, in Kooperation mit dem Verkehrsministerium die Strecke Emmendingen – Ettenheim – Lahr im Standard der sog. „Zielnetz-Strecken“ mit „Top-Qualität“ auszubauen.

Die baulichen Maßnahmen für einen solchen Ausbau können durch das Landesprogramm für kommunale Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur eine Förderung erhalten. Frist zur Programmanmeldung von Maßnahmenvorschlägen der Kommunen ist jährlich der 30. September. Ferner hat das Verkehrsministerium eine zweckgebundene Sonderfinanzierung „Querungen im RadNETZ Baden-Württemberg“ eingerichtet. Als Prüfungs-, Entscheidungs- und Bewilligungsbehörde sind die Regierungspräsidien bei Fragen zu allen Einzelanträgen die Ansprechpartner.

Die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für einen möglichen Radschnellweg zwischen Emmendingen und Lahr ist aufgrund der durch die o. g. Potentialstudien belegten vergleichsweise geringeren überörtlichen Bedeutung sowie den geringen Chancen auf eine Realisierung mit Fördermitteln des Landes Baden-Württemberg nicht zu empfehlen.